

Die BRÜCKE



Gemeindebrief für die Protestantischen Kirchengemeinden
Imsbach · Alsenbrück-Langmeil · Sippersfeld · Breunigweiler



DEZEMBER · JANUAR · FEBRUAR 2023



INHALT

VORWORT

Hören wir heute auf ein Gespräch 2

AUS UNSEREN GEMEINDEN

Pfarrgartenfest in Imsbach	3
Ökumenische Andacht	3
Weihnachtsliedersingen	3
Läuteanlage in Alsenbrück-Langmeil	4
Gemeindestrühstück	4
Imsbacher Orgel	5
Die Kirchensäule	6
Alsenbrücker Orgel	6
Evangelischer Kirchenbote	7
Brot für die Welt	7
Gebäudemanagementprozeß	8
Kerwegottesdienst Breunigweiler	8
Der Landrat unterwegs	9
Rundfenster werden aufgedoppelt	9

AUS DEM PFARRAMT

Freud und Leid	10
Geburtstage	10 - 11
Termine aus den Gemeinden	11
Gottesdienste	12

IMPRESSUM

Herausgeber: Prot. Pfarramt Imsbach:
Prot. Kirchengemeinden Imsbach,
Alsenbrück-Langmeil, Sippersfeld und
Breunigweiler

Redaktion: Pfarrer Matthias Maupai,
Elke Setzepfand, Peter Wasem,
Friedrich Schwarzer, Maria Krieger,
zund Annette Gros.

Grafik- und Satzarbeiten:
Hüniger Media Winnweiler

VORWORT

Liebe Gemeinden in Alsenbrück-Langmeil, Breunigweiler,
Falkenstein, Imsbach und Sippersfeld

Hören wir heute auf ein Gespräch

zwischen einem Pfarrer und einer Presbyterin:

Es ist der erste Weihnachtsfeiertag. Der Gottesdienst ist gerade zu Ende gegangen. Ein Pfarrer und eine Presbyterin stehen noch in der Kirche.

Der Pfarrer macht einen etwas niedergeschlagenen und bedrückten Eindruck. Er beginnt das Gespräch: „Gestern am Heiligen Abend haben so viele Menschen unseren Gottesdienst mitgefeiert. Aber heute hat uns der Alltag schon wieder. Nur ein kleiner Kreis hat sich heute zum Fest der Geburt Jesu versammelt. Wie wird es mit unserer Kirche weitergehen?“

Die Presbyterin nickt und antwortet: „Ja, Sie haben Recht. Aber das war vor vielen Jahren auch schon so. Und es ist auch weitergegangen.“

Der Pfarrer schüttelt den Kopf: „Es wird alles immer weniger. Das Interesse an der Bibel, am christlichen Glauben, an unserer Kirche, es geht sehr stark zurück. Manchmal frage ich mich: Warum machen wir das alles? Warum die ganze Mühe und Arbeit?“

Die Presbyterin wird jetzt energischer: „Wie kann man als Pfarrer nur so pessimistisch sein? Uns ist eine so wertvolle und wunderbare Botschaft anvertraut. Es mag sein, dass die Rahmenbedingungen schwieriger werden. Aber davon dürfen wir uns doch nicht entmutigen lassen! Jesus selbst hat uns doch zugesagt: „Ihr seid das Salz der Erde, ihr seid das Licht der Welt.“

Der Pfarrer nickt nachdenklich und schweigt. Die Presbyterin fährt fort: „Der Jahresschlussgottesdienst steht vor der Tür, und im neuen Jahr wartet so viel Arbeit auf uns. Es sind schon einige Taufen angemeldet. Wir wollen die Konfirmation vorbereiten. Die älteren Menschen freuen sich auf unseren Besuch.“

Der Pfarrer lächelt und antwortet: „Und wir freuen uns darauf, sie zu besuchen und mit ihnen zu erzählen.“

Daraufhin lächelt auch die Presbyterin und sagt: „Na sehen Sie, jetzt gefallen Sie mir schon wieder besser.“

Sie hält einen Moment inne: „Außerdem, denken Sie daran: Wir wollen bei der Demonstration „Aktiv gegen rechts“ mitmachen. Es gibt immer mehr Rechtsradikalismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus in unserer Gesellschaft. Da dürfen wir nicht schweigen!“

Der Pfarrer nickt zustimmend: „Das stimmt. Wir können Plakate gestalten, für Buntheit und Vielfalt, für Respekt und Achtung, für Menschenwürde und Menschenrechte. Vielleicht können wir Regenbogenfahnen besorgen?“

Die Presbyterin antwortet: „Ja klar! Und wir können verschiedene Leute fragen, ob sie mitmachen und sich für unsere Demokratie engagieren!“

Der Pfarrer unterbricht sie: „Vor kurzem habe ich einen Spruch gelesen: Nur in einer Demokratie kannst Du leben, wie Du willst.“

Die Presbyterin ergänzt: „Prima! Das schreiben wir in großen und bunten Buchstaben auf ein Plakat! Sehen Sie, das ist nur ein Beispiel, ein wichtiges Beispiel, dass unsere Arbeit wertvoll ist, und wir nicht aufgeben dürfen!“

Der Pfarrer pflichtet ihr bei und lächelt wieder: „Sie haben ja Recht. Leute wie Sie und ich, wir können nur bei der Arbeit glücklich sein, bei der Arbeit für die Kirche!“ –

Liebe Gemeinde,

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen und Schalom im neuen Jahr 2024.

Matthias Maupai, Pfarrer

Pfarrgartenfest in Imsbach

Ein Beitrag und Foto von Annette Gros

Am 3. September 2023 wurde nun schon das 22. Pfarrgartenfest in Imsbach in der gut gefüllten Gemeindehalle gefeiert. Das Fest startete mit einem besonderen Gottesdienst. Die Leiterin des Gesangsvereins Imsbach, Frau Brigitte Persohn, eröffnete ihn mit einem schönen Orgelvorspiel. Der Imsbacher Chor bereicherte den Gottesdienst mit 3 gelungenen Liedern. Vor allem ihr Friedenslied fand in der jetzigen Zeit viel Anklang. Durch den Fanfarenzug Imsbach, der den Gemeindegesang gekonnt begleitete, wurde der Gottesdienst nochmals toll bereichert. Den Abschluss bildete Frau Persohn mit ihrem Orgelnachspiel.



Aber auch das leibliche Wohl durfte natürlich nicht zu kurz kommen. Beim anschließenden Mittagessen mit Rollbraten und Kartoffelsalat, Gyros mit Krautsalat und Tzatziki sowie Bratwurst mit Brötchen konnten sich die vielen Gäste aus allen 4 Kirchengemeinden stärken und viele gute und interessante Gespräche führen. Mit einer guten Tasse Kaffee und selbstgebackenem Kuchen klang dieser schöne Sonntag aus.



Das Imsbacher Presbyterium möchte sich bei allen bedanken, die an diesem Tag und den Tagen davor mitgewirkt haben, in erster Linie natürlich beim Imsbacher Fanfarenzug sowie dem Gesangsverein Imsbach unter der Leitung von Frau Persohn. Aber auch bei allen Kuchenspendern und den vielen Helfern vor und hinter den Kulissen, ohne die so ein Fest nicht stattfinden könnte. Und natürlich auch bei allen Besuchern und Besucherinnen. Der Erlös kommt der Kirchengemeinde Imsbach und der Kirchenorgel zugute.

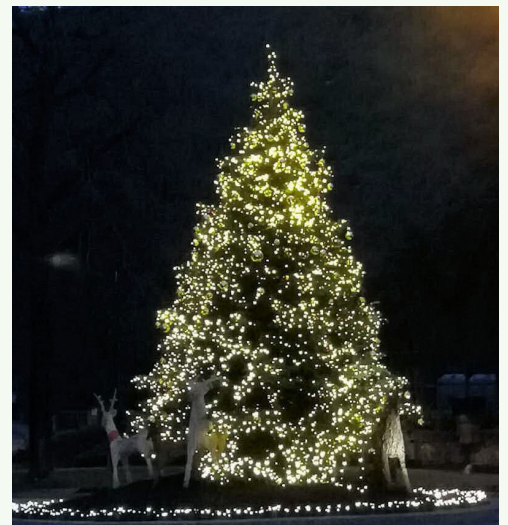
Ökumenische Andacht im Advent

„Fürchtet euch nicht“, so ruft Gott in vielen biblischen Erzählungen den Menschen zu. Wie uns diese Ermutigung stärken kann, nicht nur in der Adventszeit, wollen wir in unserer Andacht nachspüren.

Wir laden herzlich ein, am Sonntag, 10. Dezember 2023 um 10:00 Uhr im ehemaligen Kath. Pfarrheim

die Andacht in ökumenischer Verbundenheit zu feiern.

Einladung zum gemeinsamen Weihnachtsliedersingen



Wann: Samstag, den 16.12.23 um 18.00 Uhr
Wo: Protestantische Kirche Alsenbrück

Nach dem Singen wollen wir den Abend gemütlich mit Glühwein und Weihnachtsgebäck ausklingen lassen. Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen! Pfarrer Maupai und das Alsenbrück-Langmeil.

Einladung zum Kindergottesdienst in Imsbach

Der Kindergottesdienst in Imsbach trifft sich an folgenden Sonntagen jeweils von 11.00 - 12.00 Uhr im protestantischen Gemeindesaal in Imsbach:

Sonntag, den 03.12.2023,
Sonntag, den 17.12.2023,
Sonntag, den 14.01.2024,
Sonntag, den 04.02.2024,
Sonntag, den 25.02.2024,

Leitung: Annette Gros
und Martina Sprenger

Läuteanlage in Alsenbrück komplettiert

Ein Beitrag von Peter Wasem

Am 16. Oktober wurde von der Fa. Perrot Calw eine neue Hauptfunkuhr in der Alsenbrücker Kirche eingebaut. Somit ist die Alsenbrücker Läuteanlage komplettiert. Die Glocken können nun von der Hauptfunkuhr neben dem Schaltschrank per touch screen angesteuert und auf über 1500 Speicherplätzen programmiert werden.

Die Hauptfunkuhr bietet zudem zahlreiche Möglichkeit um eine Turmuhr oder Glockenspiele zu betreiben. Wichtig war vor allem, daß die zahlreichen Relais und Zusatzsicherungen entfallen konnten und eine zentrale Steuerung installiert wurde, die uns für die nächsten Jahre wieder auf den Stand der Technik hält.



Peter Wasem mit dem Monteur der Firma Perrot vor der „Hauptfunkuhr“

Foto: Beate Haffner

Gemeindefrühstück in Alsenbrück - Langmeil

Ein Beitrag und Fotos von Beate Haffner



In geselliger Runde

Nach 3-jähriger, Corona bedingter Pause konnten wir am Samstag, den 14.10.2023 im Nebenraum der Gemeindehalle unser traditionelles Gemeindefrühstück durchführen. Als Referent konnte Pfarrer a.D. Dr. Bonkhoff aus Homburg/Saar gewonnen werden. Das Vortragsthema „Kirchliches Brauchtum im Jahreslauf“ weckte bei den Gästen viele Erinnerungen an vergangene

Zeiten. In einer lebhaften Diskussion brachten die Anwesenden ihre persönlichen Erfahrungen und Beiträge mit ein. Eine Bereicherung wie immer waren die Gruß- und Gedenkkarten und kleinere Büchlein, die Irmgard Hoffmann schon traditionell zur Verfügung stellt. Gesellige Gespräche rundeten den Vormittag ab. Für das kommende Jahr ist bereits ein neuer Termin geplant.



Peter Wasem überreicht Herrn Dr. Bonkhoff ein Buchpräsent und den Imsbacher Kirchenkalender, über den sich der Referent sichtlich freut

Die Imbacher Orgel braucht unsere Unterstützung

Ein Beitrag von Peter Wasem

Die Imbacher Orgel ist ein interessantes und wertvolles historisches Instrument, das im jetzigen Zustand durch viele Ausfälle, Anspracheprobleme und nicht zuletzt durch Beschädigungen und Verschmutzungen leider ihr barockes Klangbild nur noch erahnen lässt. Eine sorgfältige und behutsame Instandsetzung ist wünschenswert und in absehbare Nähe gerückt. Aus diesem Grund wollen wir in den nächsten Gemeindebriefen näher auf das Instrument eingehen und seine Geschichte vorstellen.

Geschichte der Imbacher Orgel (Teil 1)

Der Beschaffung der Orgel ging ein langer und steiniger Weg voraus. Die Kirche wurde 1729 erbaut und im darauffolgenden Jahr eingeweiht. Graf Casimir Kolb von Wartenberg hatte einige Jahre vorher die Pfarrei Imbach gegründet und war wesentlich an der Erbauung der Kirche beteiligt. Als das Dorf 1732 an die Grafschaft Falkenstein fiel stockte der Innenausbau und eine Orgel konnte in der Folgezeit nicht finanziert werden. Ein erster Anlauf zur Beschaffung wurde 1751 bis 1753 unternommen, als eine Erlaubnis zur Kollektensammlung von der Obrigkeit erteilt wurde. Bei der Sammelaktion verschwand ein Sammler mit dem größten Teil der gespendeten Gelder und so mußte die Anschaffung einer Orgel erneut verschoben werden. Im Jahre 1760 konnte sich die Gemeinde kurzzeitig einer Orgel erfreuen, da sie die frühere Orgel der protestantischen Kirche von Münchweiler erwarb und in der Kirche aufstellen ließ. Nachdem sie aber nicht bezahlt werden konnte, wurde sie nach ein paar Jahren der „Duldung“ wieder an Münchweiler zurückgegeben. So mußte die Gemeinde für die nächsten 100 Jahre ohne Orgelbeglei-



Die Orgel im heutigen Zustand

tung auskommen. Am 1. März 1857 schloß die protestantische Gemeinde mit dem Orgelbauer Carl Landolt aus Heimersheim einen Kaufvertrag über 715 Gulden für eine gebrauchte Orgel ab. Das Geld wurde durch Kollekten, sonntägliche Beiträge der Frauen und durch Schenkungen aufgebracht. Landolt hatte das Instrument offenbar von einer anderen Kirchengemeinde übernommen, instandgesetzt und teilweise erneuert bzw. umgebaut. Über dieses Instrument ist recht wenig bekannt und auch der Erbauer der Orgel ist unbekannt. Es muß sich aber um ein älteres Werk handeln, denn sowohl im Manual als auch im Pedal fehlte der Ton cis. Auch die überlieferte Disposition mit neun Manual- und drei Pedalregistern zeigte einige Besonderheiten. Die Spur zum Erbauer führt anhand des Gehäuses mit den Rokoko-Ornamenten ins Rheinhessische. Die Herkunft bleibt allerdings Spekulation. Diese Orgel begleitete bis ins Jahre 1938 die Gemeinde bei ihr Gottesdiensten. 1903 erhielt das Orgelgehäuse einen Anstrich in Eichenholzfarbe. 1917 mußten die zinnernen Prospekt Pfeifen für Kriegszwecke abgegeben werden. Für das

Material erhielt die Gemeinde eine Vergütung von 144,- Mark, aber die Orgel bot mit ihrem leeren Prospekt einen traurigen Anblick. Aus finanziellen Gründen und nicht zuletzt wegen der anlaufenden Planung für eine neue Orgel unterblieb die Anschaffung von Ersatzpfeifen aus Zink. Angebote von Voigt / Liebenwerda und Walcker / Ludwigsburg für ein neues Instrument konnten aus Kostengründen nicht angenommen werden. Die bis Ende 1922 gesammelten Gelder von rund 11.000 RM waren mittlerweile zudem der Inflation zum Opfer gefallen.

Wie es mit der Orgel weiterging erfahren Sie in der nächsten Ausgabe!

Spendenaufruf:

Wir sind für jede noch so kleine Spende dankbar. Entsprechende Spendenquittungen können auf Wunsch ausgestellt werden.

Unsere Bankverbindung: Prot. Kirchenbezirk an Alsenz und Lauter.

IBAN: DE09 5405 1990 0080 0013 81

Stichwort: Orgelsanierung Imbach

Die Kirchenmäuse

Hallo alle zusammen,

Ein Beitrag und Foto von Daniela und Mia Stollhof

was waren das wieder schöne und großartige Wochen und Monate. Endliche waren im September die Sommerferien vorbei, Auch wenn diese sehr schön waren und ich meine Mäusefamilie besucht

hier im Haus. Im Kindergottesdienst haben Sie dann angefangen Lieder zu üben, da die Mädchen und Jungs einen besonderen Gottesdienst mitgestalten wollten. Wenn Sie nicht gerade Lieder gesungen

Das war mal ein Spaß, so viele verschiedene und schöne Stofftiere. Dann war auch schon der 3. Oktober – Erntedankfest. An diesem Tag haben die Kinder des Kindergottesdienstes den Gottesdienst in der Kirche begleitet. Vor dem Altar hatten die Presbyter richtig großartig geschmückt. Da lagen verschiedene Sorten Gemüse und Obst, es gab Blumen und auch Getreide. Glaubt mir, als Maus hatte ich da ziemliche Mühe nicht einfach hinzurennen und alles anzuknabbern. Es sah so lecker aus.



habe, war ich doch wieder froh, dass nun der Kindergottesdienst wieder angefangen konnte. Endliche wieder die vielen Kinder da, die mich etwas unterhalten

haben, dann wurden wieder Geschichten erzählt und Spiele gespielt. An zwei Sonntagen haben die Kinder sogar ihre Stofftiere mit in den KiGo mitgebracht.

Zwischen den Predigten des Pfarrers über das Erntedankfest haben die Kinder zwei schöne Lieder gesungen und sogar mitgetanzt. Da konnte sogar ich meinen Mausschwanz nicht mehr ruhig halten und musste auf der Kirchenbank mittanzen. Ich bin mal gespannt was jetzt noch so alles in den nächsten Wochen und Monaten kommt. Weihnachten ist schon bald, da freu ich mich und denke ich kann dann bald wieder eine tolle Geschichte berichten.

Bis dann, eure Kirchenmaus Isa

Alsenbrücker Orgel wieder repariert

Ein Beitrag und Foto von Peter Wasem

Die Orgel hat den Ruf die „Königin der Musikinstrumente“ zu sein. Leider mimt sie manchmal auch ein wenig die Diva. So auch im Gottesdienst in Alsenbrück am 1. Oktober 2023 als sie von jetzt auf gleich das Spielen versagt hat. Unter dem Motto „kleine Ursache – große Wirkung“ war das Seil zwischen Rollladenventil und dem Blasebalg gerissen, so daß die Luftzufuhr nicht mehr gegeben war. Kurzfristig konnte die Fa. Zimnol aus Kaiserslautern den

Schaden beheben. Bei der anschließenden Stimmung wurde festgestellt, daß 15 Pfeifen ihren Dienst verweigern und bei den Prospekt Pfeifen zwei ihre angestammte Position vertauscht hatten. Diese Pfeifen wurden wieder an ihren Platz positioniert und die nicht mehr funktionierenden gereinigt. Die Register wurden grob gestimmt. Aber demnächst muß eine komplette Stimmung der knapp 800 Pfeifen in der Orgel durchgeführt werden.



Pressemitteilung

Der „Evangelische Kirchenbote“ wird eingestellt

evangelischer Kirchenbote

Sonntagsblatt
für die Pfalz
seit 1846

Die älteste Kirchenzeitung Deutschlands wird Ende Dezember ein letztes Mal erscheinen. Die Gründe: Der veränderte Zeitungsmarkt, Rückgang der Abo-Zahlen und der Einnahmen. „Es tut auch mir in der Seele weh“, bedauert Kirchenpräsidentin Wüst, „aber es gab keine Alternative“. Nach 177 Jahren geht am 24. Dezember 2023 die letzte Ausgabe an die rund 7.100 Abonnentinnen und Abonnenten des Sonntagsblatts für die Pfalz, Evangelischer Kirchenbote.

Der schwierige Zeitungsmarkt, die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der

demographische Wandel hätten die Kirchenzeitung letztlich vor zu viele Herausforderungen gestellt.

Im Jahr 2017 hatte die Landessynode der Evangelischen Kirche der Pfalz zusätzliche Mittel für fünf Jahre zur Verfügung gestellt, um den Kirchenboten finanziell abzusichern und zukunftsfähig zu machen. „Das ist leider nicht gelungen“, erklärt Wüst, „obwohl wir alle Optionen sorgfältig geprüft haben“. In den vergangenen sechs Jahren suchten der Evangelische Presseverband und die Landeskirche nach Konstruktionen und

Kooperationen, um das Sonntagsblatt trotz der roten Zahlen zu erhalten.

Ende 2022 wurde der Presseverband aufgelöst, die Landeskirche ist seitdem Herausgeberin. Alle Versuche, die Kirchenzeitung zu erhalten, sind letztlich gescheitert. Zuletzt erschien der Kirchenbote als Teil einer Kooperation mit weiteren Kirchenzeitungen, die vor vergleichbaren Herausforderungen stehen. Ziel des Sonntagsblatts für die Pfalz war, Themen aus der pfälzischen Landeskirche und ihrer Nachbarkirchen aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland stark zu machen. Neben Glaubenthemen gehörten dazu auch Berichte aus den Bereichen Gesellschaft, Soziales, Bildung, Kultur und Entwicklungspolitik. Der Kirchenbote war dabei unabhängig von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Landeskirche.

Brot für die Welt

Die 65. Aktion Brot für die Welt steht in diesem Jahr unter dem Motto „Wandel säen“.

Unsere Zeit steht in Gottes Händen. Auch dann, wenn wir sie als unsicher und bedrohlich erleben. Was stärkt uns in diesen Zeiten? Glauben, Solidarität und Gemeinschaft erleben viele von uns als wärmende Quelle. Leben im Wandel – dies prägt auch den unsicheren Alltag vieler Menschen auf dieser Welt.

Stehen wir ihnen bei – stärken wir sie! Die lokalen Partner von Brot für die Welt sind zuverlässig da für Erwachsene und Kinder, die hungern, keinen Zugang zum Wasser, Gesundheitsversorgung oder Bildung haben. Um diese Arbeit fortführen zu können, bitten wir Sie um Ihre Spende. Denn mit Ihrer Spende helfen Sie den Ärmsten der Armen, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern. Etwa durch den Bau von Bewässerungssystemen. Oder durch neu erlernte,

ertragreichere Anbaumethoden. Dieses Jahr werden besonders Projekte in Armenien, Kenia und Bolivien unterstützt und gefördert. Ihre Spende kommt an! Sie können direkt an Brot für die Welt spenden: Brot für die Welt – Bank für Kirche und Diakonie

DE 10 1006 1006 0500 5005 00

Oder Sie können über das Prot. Verwaltungsamt Otterbach mit dem Stichwort Brot für die Welt und der Angabe der Kirchengemeinde spenden:

DE 09 5405 1990 0080 0013 81

Oder Sie können Ihre Spende dem Prot. Pfarramt oder dem Presbyterium Ihrer Kirchengemeinde überreichen, die sie dann weiterleiten. Bitte geben Sie an, ob Sie eine Spendenquittung benötigen. Danke für Ihre Hilfe und Ihre Unterstützung!



Gebäudemanagementprozeß - Das Ende der Dorfkirchen?

Ein Beitrag von Peter Wasem

In der letzten „Brücke“ hatten wir den offenen Brief unserer Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst veröffentlicht. Darin hatte sie mit deutlichen Worten die aktuelle finanzielle Situation dargelegt und die Folgen geschildert. Wir wollen die Gemeindeglieder über den aktuellen Stand hierzu regelmäßig informieren.

Hinter dem Stichwort „Gebäudemanagementprozeß“ verbirgt sich die Umsetzung des „Gesetz zur effizienteren Nutzung kirchlicher Gebäude in der Evangelischen Kirche der Pfalz“ vom 19. Mai 2022. Die beiden Kernpunkte dieses Gesetzes ist zum einen die Reduktion der kirchlichen Gebäude um 30 % und zum anderen die Begrenzung der CO₂-Emission auf 10% (!).

Zur Umsetzung wurde vom Dekanat ein Projektteam unter dem Vorsitz von Andreas Wilking installiert. Diesem Projektteam arbeiten sogenannte Arbeitsgruppen zu. Das Pfarramt Imsbach wurde der „Arbeitsgruppe Winnweiler“ zugeteilt. Es umfaßt die Kirchengemeinden Dannenfels, Steinbach, Jakobsweiler, Gundersweiler, Heiligenmoschel,

Höringen, Alsenbrück-Langmeil, Breunigweiler, Imsbach, Sippersfeld, Münchweiler, Winnweiler und Lohnsfeld. Aus unseren Presbyterien sind Peter Wasem (Alsenbrück), Birgit Lommel (Imsbach), Maria Krieger (Breunigweiler) und Angela Barchet (Sippersfeld) Mitglieder in der Arbeitsgruppe. Wir treffen uns mittlerweile fast monatlich, um Daten, Vorschläge und Handlungsempfehlungen zusammenzustellen.

Die „Arbeitsliste Gebäude 2030“ wurde mittlerweile vervollständigt. Darin wurden z.B. die Daten zu den kirchlichen Gebäuden wie Größe, baulicher Zustand des Gebäudes, letzte Renovierungsarbeiten, geplante Renovierungen, Kosten für Strom, Wasser und Gas, Nutzung der Gebäude, und vieles mehr erfaßt.

In der letzten Arbeitssitzung wurde die Klassifizierung der Gebäude anhand der bestehenden Datenlage vorgenommen. Die Klassifizierung kennt drei Einordnungen:

- A: Erhaltenswert
- B: Erhaltung überdenken
- C: Abstoßen / Verkaufen

Wir haben alle Gebäude unserer Pfarrei zunächst in „A – Erhaltenswert“ eingestuft. Sehr ernüchternd war das Planspiel „Verkauf aller Pfarrhäuser“. Damit käme man lediglich auf eine Reduzierung der Gebäudelast um 14 %. Zur Erinnerung: gefordert sind 30 %. Würde man dazu noch den Kindergarten von Winnweiler abgeben, wäre zwar das 30% Ziel deutlich überschritten, was aber kaum vorstellbar ist.

Daher werden wir uns nach weiteren Einnahmequellen wie Stiftungen, Schenkungen oder ähnlichem umsehen müssen. Als nächster konkreter Schritt ist geplant mit den Fachleuten einen Vororttermin zu vereinbaren, um an dem Ziel CO₂-Reduktion zu arbeiten. Hierzu wird Herr Wilking eine Art „Energieberatung“ an unseren Gebäuden durchführen und Frau Müller von der Bauabteilung in Speyer wird die Denkmalpflege und deren Vereinbarkeit mit den Energiesparmaßnahmen begleiten. In den Presbyterien sollen weitere Ideen für Einsparpotentiale erarbeitet werden.

Kerwegottesdienst 2023 in Breunigweiler

Ein Beitrag und Foto von Maria Krieger

Kerwe war und ist schon immer ein traditionelles Fest in jedem pfälzischen Dorf, auch in Breunigweiler. In diesem Jahr feierten wir am 2. Sonntag im Oktober in unserer Kirche „**Kerch uff pälzisch**“

Mit dem Lied „In de Palz geht de Parre mit de Pfeiff in die Kerch“ zog Pfarrer Martin Schulz Klinkenberg in unsere Kirche ein. Natürlich beteiligten sich auch die Kerweborsch und Mäd aus Breunischwiller am Gottesdienst. Predigt, Lieder, Gebete und Fürbitten wurden auf pfälzisch vorgetragen. Alle Mitwirkenden und auch die Besucher waren mit sehr viel Freude dabei. So begann der Kerwesonntag mit viel Spaß und konnte seinen Lauf nehmen.



Der Landrat unterwegs

Ein Beitrag von Peter Wasem

Unser Landrat Rainer Guth besucht seit März 2023 die Ortsgemeinden im Donnersbergkreis im Zuge einer Rundreise. Zusammen mit unseren kommunalpolitischen Akteuren, Ehrenamtlern und weiteren Bürgerinnen und Bürgern will er ins Gespräch kommen und sich die Probleme vor Ort anhören. Bei dem Besuch in Alsenbrück-Langmeil nutzte auch das Presbyterium die Gelegenheit um den Landrat insbesondere auf das in der pfälzischen Landeskirche laufende Projekt „Gebäudemanagement“ hinzuweisen.

Das Problem ist die aktuelle kritische Finanzsituation der Kirchengemeinden und die Auflagen des Denkmalschutzes, die einer sinnvollen energetischen Sanierung bzw. Energieeinsparung im Wege stehen. Unser Landrat wies auf die Kirchensanierungen in den 1960er

Jahren hin und welche Fehler dort mit dem häufigen Ausräumen und Umgestalten der Kirchenräume begangen wurden. Nichts desto trotz muß eine Sanierung der Kirchen in „sinnvoller und bezahlbarer“ in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege erfolgen. Mittlerweile sind auch schon Kirchendächer mit Photovoltaik-Anlagen zu finden. In diesem Zusammenhang sollte aber auch die in vielen Kirchen vorhandene Elektrofußbodenheizung überdacht und ein möglicher Anschluß an das – aktuell leider noch - zu planende kommunale Fernwärmekonzept überlegt werden. Auch mögliche andere Finanzierungen sollten in Betracht gezogen werden, wie beispielsweise die Gründung eines Kirchenbauvereines, Stiftungen und / oder auch die Gründung von Genossenschaften.



Der Landrat Rainer Guth und Peter Wasem diskutieren über den Gebäudemanagement-Prozeß in der Alsenbrücker Kirche
Foto: Martina Wasem

Rundfenster werden aufgedoppelt

Ein Beitrag von Peter Wasem

In der Alsenbrücker Kirche wurden im September die drei Rundfenster mit einer weiteren Scheibe aufgedoppelt.

Dies stellt eine erste Maßnahme im Zuge der geforderten Energieeinsparung nach dem „Gebäudemanagement-Gesetz“ dar und soll zudem die Einfassung der kleinen Glasscheiben vor dem Kondenswasser schützen.

Solange eine energetische Sanierung nicht vorgenommen wird, ist dies nur ein ganz winziger Beitrag, aber ein erster Schritt im Sinne des oben genannten Gesetzes. Weiteres siehe im Beitrag zum aktuellen Stand des Gebäudemanagement-Projektes.



„Die beiden Monteure beim Einsetzen der Scheiben“

Foto: Peter Wasem

Freud und Leid

in unseren Kirchengemeinden

Getauft wurden:

Lina Dech am

10. September 2023 in Sippersfeld

Sophie Molter am

10. September 2023 in Sippersfeld

Getraut wurden:

In den vergangenen Monaten fanden keine Hochzeiten statt.

Beerdigt wurden:

Gertrud Krieger, geb. Eschenfelder, 90 Jahre, am 4. September 2023 in Breunigweiler

Reiner Michel, 58 Jahre, am

28. Oktober 2023 in Sippersfeld

Bernd Diergarten, 82 Jahre,

am 4. November 2023 auf dem Hahnweilerhof

Ernst Selzer, 89 Jahre, am

10. November 2023 in Sippersfeld

„Aus der Asche zur Blüte“

Es sind gerade harte Zeiten, da ist es ganz gut, dass es auch noch Bücher gibt, die Hoffnung geben. Solch ein Buch ist „Aus der Asche zur Blüte“, eine Sammlung von Schicksalen der Christlichen Ostmission. Besondere Menschen, denen geholfen werden konnte. 30 Schicksale aus zehn Ländern, 30 Erzählungen von Kämpferinnen und Helden, 30 Lebenswege von Menschen, die Erstaunliches geschafft haben. In diesen Kurzbiographien aus Osteuropa, Zentralasien und Südostasien leuchtet Hoffnung auf. Mutige, tapfere, willensstarke Menschen geben in Schwierigkeiten nicht auf, wagen den Neuanfang, finden Halt im christlichen Glauben und engagieren sich für andere. Das Buch kann kostenfrei bestellt werden bei der Christlichen Ostmission, Bodengasse 14, CH-3076 Worb oder über die Internetseite www.ostmission.ch. Spenden sind willkommen.

Geburtstage in unseren Gemeinden

Dezember

Friedrich Schwarzer	Breunigweiler	81 Jahre am 2.12.
Wolfgang Knecht	Langmeil	73 Jahre am 2.12.
Elsbeth Hochwarter	Sippersfeld	73 Jahre am 3.12.
Edgar Schultz	Imbach	80 Jahre am 4.12.
Klaus Schneider	Imbach	81 Jahre am 9.12.
Inge Jung	Sippersfeld	88 Jahre am 9.12.
Ernst Blasius	Imbach	86 Jahre am 11.12.
Christa Wittenberg	Imbach	89 Jahre am 12.12.
Gerda Haußmann-Goertz	Breunigweiler	84 Jahre am 16.12.
Else Gros	Imbach	86 Jahre am 17.12.
Volker Nicolaus	Imbach	79 Jahre am 17.12.
Christel Hollerbaum	Breunigweiler	76 Jahre am 17.12.
Jürgen Bentz	Breunigweiler	73 Jahre am 18.12.
Barbara Rother	Imbach	73 Jahre am 18.12.
Hans-Joachim Martini	Langmeil	88 Jahre am 19.12.
Dagmar Dittich	Sippersfeld	82 Jahre am 20.12.
Elfriede Schneickert	Langmeil	82 Jahre am 20.12.
Horst Trump	Langmeil	70 Jahre am 20.12.
Waltraude Littig	Langmeil	90 Jahre am 21.12.
Christel Hüttner	Sippersfeld	74 Jahre am 21.12.
Albert Koch	Breunigweiler	70 Jahre am 22.12.
Heinrich Geißler	Breunigweiler	70 Jahre am 25.12.
Annemarie Gänßinger	Breunigweiler	71 Jahre, am 27.12.

Januar

Harald Withopf	Imbach	75 Jahre am 3.1.
Dieter Rekewitsch	Breunigweiler	86 Jahre am 9.1.
Gernot Baab	Sippersfeld	89 Jahre am 9.1.
Roswitha Dabrowski	Imbach	77 Jahre am 11.1.
Reiner Merz	Imbach	73 Jahre am 11.1.
Christel Bangert	Breunigweiler	71 Jahre am 11.1.
Emma Wunsch	Winnweiler	91 Jahre am 12.1.
Erika Giehl	Langmeil	72 Jahre am 12.1.
Herma Heim	Imbach	91 Jahre am 13.1.
Karl-Heinz Klos	Imbach	72 Jahre am 14.1.
Wilfried Krippner	Sippersfeld	74 Jahre am 15.1.
Marga Molter	Sippersfeld	85 Jahre am 17.1.
Marianne Müller	Langmeil	90 Jahre am 17.1.
Hugo Dreßler	Alsenbrück	71 Jahre am 17.1.
Vera Krum	Sippersfeld	88 Jahre am 18.1.
Hannelore Roos	Breunigweiler	75 Jahre am 18.1.
Hiltrud Steuerwald	Sippersfeld	86 Jahre am 20.1.
Horst Molter	Sippersfeld	87 Jahre am 21.1.
Heinz Kraft	Imbach	73 Jahre am 21.1.
Erhard Heymann	Breunigweiler	92 Jahre am 23.1.
Doris Guderley	Sippersfeld	79 Jahre am 24.1.
Otto Florschütz	Sippersfeld	72 Jahre am 25.1.
Ingrid Frühauf	Sippersfeld	72 Jahre am 27.1.
Ingrid Böhmer	Langmeil	72 Jahre am 28.1.
Monika Baumgart	Breunigweiler	75 Jahre am 31.1.

Februar

Theodor Sauer	Imsbach	77 Jahre am 1.2.
Klaus Lincker	Langmeil	74 Jahre am 1.2.
Oskar Gänßinger	Breunigweiler	72 Jahre am 5.2.
Irma Schmidt	Langmeil	71 Jahre am 7.2.
Karin Schläfer	Sippersfeld	80 Jahre am 8.2.
Erika Molter	Imsbach	82 Jahre am 10.2.
Lothar Schatto	Sippersfeld	80 Jahre am 12.2.
Cornelia Wolsiffer	Sippersfeld	70 Jahre am 12.2.
Irmfried Schäffer	Imsbach	75 Jahre am 13.2.
Roland Selzer	Breunigweiler	79 Jahre am 14.2.
Lilli Heil	Sippersfeld	99 Jahre am 15.2.
Walburga Groß	Sippersfeld	75 Jahre am 15.2.
Roswitha Kapp	Sippersfeld	75 Jahre am 16.2.
Elisabeth Breitenbruch	Sippersfeld	90 Jahre am 17.2.
Waltraud Bächle	Langmeil	80 Jahre am 17.2.
Doris Gerber	Sippersfeld	76 Jahre am 18.2.
Renate Gebhardt	Langmeil	81 Jahre am 19.2.
Helmut Pfaff	Langmeil	78 Jahre am 20.2.
Erwin Schlichting	Imsbach	70 Jahre am 22.2.
Sibylle Heymann	Breunigweiler	80 Jahre am 25.2.
Walter Heeger	Sippersfeld	70 Jahre am 26.2.
Elisabeth Stuppy	Sippersfeld	76 Jahre am 27.2.
Egbert Güßgen	Imsbach	72 Jahre am 28.2.
Udo Schmidt	Langmeil	72 Jahre am 29.2.

Termine - Termine - Termine

Gemeindebücherei Imsbach

Die Gemeindebücherei Imsbach, in der Gienanthstraße 36 im ehemaligen Bürgermeisterbüro ist geöffnet: jeden Montag von 17:30 bis 18:30 Uhr. Zu dieser Zeit hat auch das Repaircafe geöffnet.
Leitung: Helena Gomes-Oester (Tel. 06302-982558).

Seniorenachmittage in Imsbach

Mittwoch, 6. Dezember 2023, 10. Januar 2024 und 14. Februar 2024, jeweils um 14:30 Uhr im Prot. Gemeindehaus in Imsbach.
Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Seniorenachmittage in Breunigweiler

Die Seniorenachmittage in Breunigweiler werden immer am ersten Mittwoch des Monats gefeiert, jeweils um 15 Uhr im Kirchenraum der DGH in Breunigweiler.

Frauenkreis in Breunigweiler

Die Treffen des Frauenkreises finden alle 14 Tage, immer am Dienstag, um 19 Uhr im Kirchenraum der DGH in Breunigweiler statt.

Gottesdienste und Präparandenunterricht

Kindergottesdienst Alsenbrück-Langmeil

Die aktuellen Termine für die Kindergottesdienste werden in der Winnweiler Rundschau bekannt gegeben. Leitung: Dorothee Herres, Stefanie Graf, Sarah Kreinbihl und Hannah Becker

Präparandenunterricht

Imsbach & Alsenbrück-Langmeil: Dienstag, 5. Dezember 2023, 9. Januar 2024, 23. Januar 2024, 6. Februar 2024 und 20. Februar 2024 von 17:00 bis 18:00 Uhr im Prot. Gemeindehaus in Imsbach.

Sippersfeld & Breunigweiler: Donnerstag, 7. Dezember 2023, 11. Januar 2024, 25. Januar 2024, 8. Februar 2024 und 22. Februar 2024 von 17:00 bis 18:00 Uhr in der Kirche in Sippersfeld oder im Raum der ehemaligen Sparkasse in Sippersfeld (wird vorher abgesprochen).

Konfirmandenunterricht

Konfirmandenelterngespräch:

Am Donnerstag, 18. Januar 2024 um 18 Uhr in der Kirche in Sippersfeld

Konfirmandenfreizeit: Von Freitag, 26. Januar bis Sonntag, 28. Januar im Otto-Riethmüller-Haus in Weidenthal

Imsbach, Alsenbrück-Langmeil, Breunigweiler und Sippersfeld: Donnerstag, 14. Dezember 2023, 18. Januar 2024, 1. Februar 2024, 15. Februar 2024 und 29. Februar 2024 von 17:00 bis 18:00 Uhr in der Kirche in Sippersfeld oder im Raum der ehemaligen Sparkasse in Sippersfeld (wird vorher abgesprochen).

Dezember

Samstag, 02.12.23	15:00 Uhr Imsbach: Ökumenischer Gottesdienst in der Gemeindehalle
Sonntag, 03.12.23 <i>1. Advent</i>	10:00 Uhr Alsenbrück (Pfarrer Matthias Maupai)
Sonntag, 10.12.23 <i>2. Advent</i>	09:30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer Matthias Maupai) 10:00 Uhr Imsbach: Ökumenische Andacht im ehem. Kath. Pfarrheim (Frau Rieder und Frau Schaubel) 10:30 Uhr Sippersfeld mit Taufe (Pfarrer Matthias Maupai)
Sonntag, 17.12.23 <i>3. Advent</i>	09:00 Uhr Alsenbrück (Pfarrer Matthias Maupai) 10:00 Uhr Imsbach: Prot. Gemeindehaus (Pfarrer Maupai)
Sonntag, 24.12.23 <i>Heiliger Abend</i>	16:30 Uhr Alsenbrück (Pfarrer Matthias Maupai) 17:30 Uhr Imsbach (Pfarrer Matthias Maupai) 17:30 Uhr Sippersfeld mit Krippenspiel (Pfarrer Dröge) 18:30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer Harald Dröge)
Montag, 25.12.23 <i>1. Weihnachtstag</i>	09:30 Uhr Breunigweiler mit Abendmahl (Pfarrer M. Maupai) 10:30 Uhr Sippersfeld mit Abendmahl (Pfarrer M. Maupai)
Dienstag, 26.12.23 <i>2. Weihnachtstag</i>	09:00 Uhr Alsenbrück mit Abendmahl (Pfarrer M. Maupai) 10:15 Uhr Imsbach mit Abendmahl (Pfarrer M. Maupai)
Sonntag, 31.12.23 <i>Silvester</i>	17:00 Uhr Imsbach (Dekan i. R. Michael Pernt-Weigel) 17:30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer Matthias Maupai) 18:00 Uhr Alsenbrück (Dekan i. R. Michael Pernt-Weigel) 18:30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer Matthias Maupai)

Januar

Sonntag, 07.01.24 <i>1. Sonntag n. Epiphantias</i>	09:30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer Harald Dröge) 10:30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer Harald Dröge)
Sonntag, 14.01.24 <i>2. Sonntag n. Epiphantias</i>	09:00 Uhr Imsbach: Prot. Gemeindehaus (Pfarrer Maupai) 10:00 Uhr Alsenbrück (Pfarrer Matthias Maupai)
Sonntag, 21.01.24 <i>3. Sonntag n. Epiphantias</i>	09:30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer Matthias Maupai) 10:30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer Matthias Maupai)
Sonntag, 28.01.24 <i>Letzter S. n. Epiphantias</i>	09:00 Uhr Alsenbrück (Pfarrer Dietmar Schultz-Klinkenberg) 10:00 Uhr Imsbach: Prot. Gemeindehaus (Pfarrer Dietmar Schultz-Klinkenberg)

Februar

Sonntag, 04.02.24 <i>Sexagesimae</i>	09:30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer Matthias Maupai) 10:30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer Matthias Maupai)
Sonntag, 11.02.24 <i>Estomihi</i>	09:00 Uhr Imsbach: Prot. Gemeindehaus (Pfarrer Maupai) 10:00 Uhr Alsenbrück (Pfarrer Matthias Maupai)
Samstag, 17.02.24	18:30 Uhr Sippersfeld: Gottesdienst mal anders
Sonntag, 25.02.24 <i>Reminiskere</i>	09:00 Uhr Alsenbrück (Pfarrer Matthias Maupai) 10:00 Uhr Imsbach: Prot. Gemeindehaus (Pfarrer Maupai)